

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2012)
Heft: 2: 100% erneuerbar ist möglich!

Vorwort: Die Energiewende gestalten
Autor: Nussbaumer, Eric

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Energiewende gestalten



Von **ERIC NUSSBAUMER**
*Nationalrat SP, Präsident der national-
rätlichen Kommission für Umwelt,
Raumplanung und Energie (UREK-N),
eric.nussbaumer@parl.ch*

Wenn ich als Podiumsteilnehmer diskutiere, dann merke ich, dass der Entscheid eigentlich im Saal angekommen ist: Die Schweiz steigt aus der Atomenergie aus. Schrittweise zwar nur, aber immerhin. Es ist angekommen, dass eine Energiewende stattfinden wird.

Aber wie machen wir das? Können wir das volkswirtschaftlich verträglich gestalten und werden wir mit dem Energieumbau die Umwelt belasten oder entlasten? Diese Fragen sind noch nicht beantwortet. Die Energiewende gestalten ist denn auch die grössere Herausforderung als die politische Mehrheitsfindung für einen Richtungsentscheid. Jetzt erst beginnt der politische Prozess, der einem Marathonlauf gleichkommt. Während dieses Laufes gibt es wichtige Erinnerungspunkte, die wir beim Laufen nie vergessen sollten.

Erstens: Die Menschen machen mit, wenn eine zuverlässige Energieversorgung resultiert. Wenn es uns nicht gelingt, die erforderlichen Massnahmen parallel so zu gestalten, dass Netzausbau, Ausbau der Erneuerbaren-Kraftwerke und die Verbesserung der Energieeffizienz zu einer zuverlässigen Energieversorgung führen, dann

werden wir verlieren. Es ist daher nicht zielführend, den Ausbau der Erneuerbaren zu bremsen und stattdessen politisch nur die Energieeffizienzrevolution einzufordern.

Zweitens: Die Menschen tragen die Energiewende mit, wenn sie einen Job haben. In Deutschland arbeiteten letztes Jahr 382'000 Personen in der Branche der erneuerbaren Energien. In der Schweiz schafft der Cleantech-Umbau auch über 100'000 Jobs – wenn wir wollen. Wartelisten-Politik bei der Einspeisevergütung und Zögerlichkeit bei den Anreizprogrammen für Gebäudesanierungen und beim Mobilitätsumbau müssen wir hinter uns lassen.

Und drittens: Die Energiewende braucht Begeisterung. Die Energiewende gelingt nur mit informierten und begeisterten Menschen. Begeisterung muss entstehen in Schulen, in kleinen und mittleren Unternehmen und bei den Verbrauchern für die Alternativen, die wir gestalten können: Eine Energieversorgung ohne fossile Abhängigkeit und ohne atomare Risiken.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch noch ein paar zukunftsfähige Energieunternehmen für die aktive Mitarbeit an der Energiewende begeistern können. Der Umbau des Energieplatzes Schweiz ist aber ähnlich anspruchsvoll wie der Umbau des Schweizer Finanzplatzes. Von alleine geht da fast gar nichts – man trifft auf beiden Plätzen immer wieder auch auf Ewiggestrige. <